

Schützen verabschieden Dormagen-Statut

Bei ihrer Herbsttagung in Stürzelberg beschlossen die Europa-Schützen aus zwölf Ländern im Schützenhaus, ihren bisherigen Orden in eine Ritterschaft umzuwandeln. Ziel ist weiterhin die Anerkennung als katholischer Verband.

VON CARINA WERNIG

STÜRZELBERG Als Ortsangabe auf dem geänderten Regelwerk der Europäischen Gemeinschaft historischer Schützen (EGS), das am Samstag in Stürzelberg von den Europa-Schützen beschlossen wurde, steht „Dormagen“. Darauf weist Bürgermeister Peter-Olaf Hoffmann, in Personalunion auch EGS-Generalsekretär und Kanzler der Ritterschaft vom Heiligen Sebastianus von Europa, hin. „Nach einstimmigem Beschluss wurden Statuten und Reglement in Dormagen verabschiedet“, sagt Hoffmann. „Das wird als das Dormagen-Statut in die Annalen der Europa-Schützen eingehen“, ergänzt Erzherzog Karl von Habsburg, EGS-Schirmherr und Großmeister der Ritterschaft.

Dass die Zusammenkunft der Europa-Schützen im Stürzelberger Schützenhaus so erfolgreich verlief, freute auch den EGS-Präsidenten Charles-Louis Prinz von Merode: „Ich bin sehr zufrieden mit der Herbsttagung, es ist eine der erfolgreichsten Tagungen, die ich je erlebt habe“, sagte der Präsident. „Jetzt sind wir unserem Ziel, als katholischer Verband offiziell anerkannt zu werden, ein großes Stück näher gerückt.“

Generalkapitel des Ordens und Plenarversammlung der EGS hatten nach lebhafter Diskussion einstimmig beschlossen, dass aus dem Orden eine Ritterschaft wird. Statuten und Reglement wurden geändert, was nun auch neue Bezeichnungen wie „Ritterrat“ nach sich zieht. Organisiert wird die Ritterschaft in Komtureien und eventuell zu gründenden Niederlassungen als Unter-



Eintrag ins Goldene Buch der Stadt (o., v. l.) Bram van Bergen, Charles-Louis Prinz von Merode, Andreas Kaiser, Karl von Habsburg, Toon Weijtmans, Erik Lierenfeld, Peter-Olaf Hoffmann, Hans Sturm, der am Freitag von Karl von Habsburg (u.r.) zum Ritter geschlagen wurde. Freuten sich über die erfolgreiche Tagung in Neuss und Dormagen (u., v.l.): Kaiser, Hoffmann, von Habsburg und EGS-Justiziar Horst Thoren, der die Änderung der Statuten vorbereitet hatte. NGZ-FOTOS: L. HAMMER/A. WOITSCHÜTZKE

organisationen in den zwölf Ländern – orientiert an der Struktur der EGS, der Dachorganisation der Ritterschaft. „Diese Grundsatzfrage konnten wir nun erfolgreich klären, so dass ich davon ausgehe, dass kurzfristig die Anerkennung als katholischer Verband erfolgt“, sagte

EGS-Justiziar Horst Thoren in Stürzelberg. Er hatte das geänderte Regelwerk maßgeblich gestaltet. Während der Europa-Wallfahrt der Schützen im Mai hatte Horst Thoren die Statuten-Änderung mit Bischof Heiner Koch (Dresden-Meißen) und Bischof Antonius Hurk-

mans (‘s-Hertogenbosch) abgestimmt und auf den Weg gebracht. Der Hintergrund: Neue Ordensgemeinschaften werden vom Vatikan nicht anerkannt.

Bei der Herbsttagung der EGS hatten am Freitag in Neuss bei der feierlichen Investitur in der Chris-

RITTERSCHAFT

Ritter vom Heiligen Sebastianus in Europa

Dachorganisation Europäische Gemeinschaft hist. Schützen
Rhein-Kreis-Mitglieder Josef Cremer, Heinz-Josef Dick, Hans Döhmen, Kurt Franken, Joachim Gutzke, Ralf Heinrichs, Ansgar Heveling, Peter-Olaf Hoffmann, Robert Hoppe, Friedhelm Kirchgartz, Hans-Ulrich Klose, Hermann-Josef Kronen, Wolfgang Kuck, Andreas Nickel, Thomas Nickel, Friedhelm Pauen, Michael Pfankuch, Heinz-Josef rebig, Frank Josef van de Rith, Peter Schlösser, Jens Schweikart, Thomas Siegers, Hans Sturm, Heinz Thoren, Horst Thoren, Erwin Trenz, Marc Venten, Holger Winter

tuskirche 16 Kandidaten den Ritterschlag durch Großmeister Karl von Habsburg erhalten, darunter auch der stellvertretende Dormagener Bürgermeister Hans Sturm. Auch am folgenden Morgen war der 70 Jahre alte Hackenbroicher noch begeistert: „Die Zeremonie hat mich sehr bewegt“, sagte Sturm. Der neue Ritter vertrat ebenso wie sein Vize-Bürgermeister-Kollege Erik Lierenfeld und CDU-Ratsherr René Schneider die Stadt Dormagen beim Eintrag ins Goldene Buch der Stadt. Bürgermeister Peter-Olaf Hoffmann hatte zu Beginn der Tagung am Samstagmorgen in Stürzelberg darauf hingewiesen, dass von den rund 30 000 männlichen Dormagenern 5500 im Schützenwesen aktiv seien: „Im Vergleich zu Neuss ist das gar nicht schlecht.“